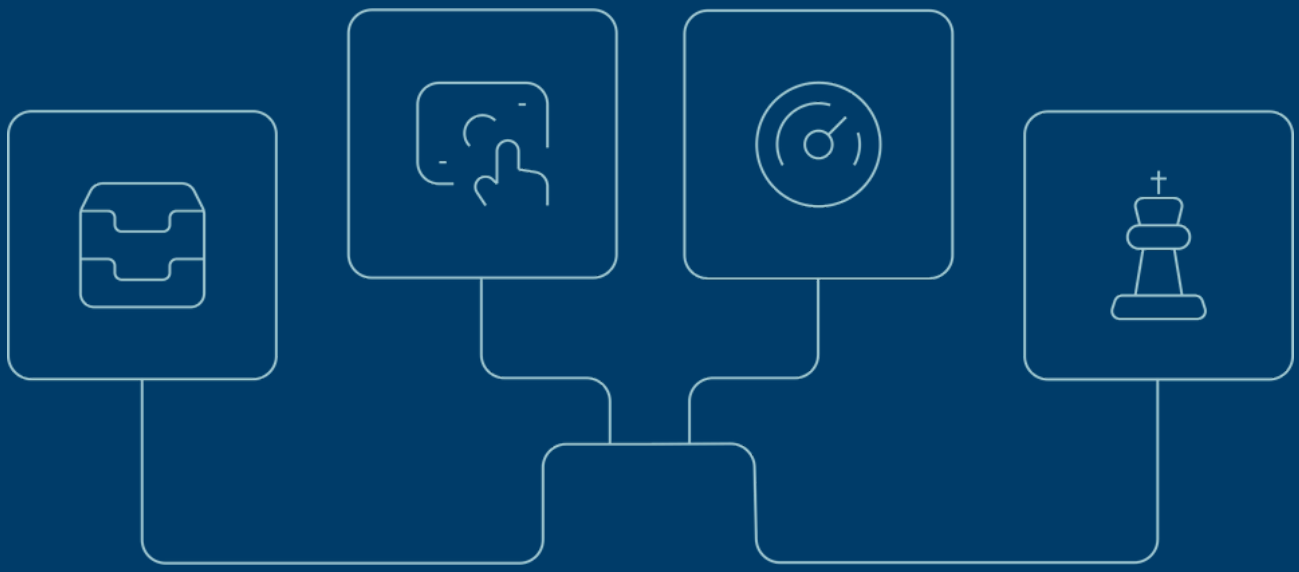
trans connect



Digitale Transformation des sächsischen Wassermanagements

Wie TRANSCONNECT eine föderale Herausforderung zur Blaupause für smarte Verwaltung machte

„Die Sachbearbeiter haben durch die deutliche Zeitersparnis die Möglichkeit, ihre freigewordenen Kapazitäten ganz auf die Verfahren zu verwenden, u.a. auch mit dem Ziel einen vollständigen und homogenen Objektbestand im VIS aufzubauen. Damit steigen sowohl die Produktivität als auch die Zufriedenheit der Sachbearbeiter. Nicht zu vergessen, dass auch die Verfahren an sich eine Beschleunigung erfahren. Hier können die Behörden in der Öffentlichkeit viel von ihrem negativen Image wieder gut machen, wenn dieser Ausbau der Digitalisierung in die Breite übertragen wird und das, ohne das Feld des Bürokratieabbaus bedienen zu müssen."

– Mirko Wende, Sachgebietsleiter Wasser, Kreisumweltamt | Landratsamt Meißen

Ausgangslage: Die digitale Sackgasse

Die sächsischen Landkreise bzw. kreisfreien Städte und ihre unteren Wasserbehörden standen an einem kritischen Punkt:
Bürger:innen und Unternehmen konnten wasserrechtliche Anzeigen digital über die Plattform der elektronischen Bohranzeige ELBA.Sax einreichen. Doch danach holte die analoge Realität die digitale Initiative ein: Die Anträge mussten in der unteren Wasserbehörde manuell aus dem System extrahiert, lokal gespeichert und in den jeweils genutzten Dokumentenmanagementsystemen (DMS) weiterverarbeitet werden.

Dieser Medienbruch führte zu

- redundanter Arbeit,
- langen Bearbeitungszeiten pro Verfahren
- und einer enormen Belastung für die Verwaltungsmitarbeitenden.

Der Grund:
In 13 Landkreisen und kreisfreien Städten sind 13 unterschiedliche DMS-Systeme ohne einheitliche Schnittstelle im Einsatz.

Die Herausforderung: 13 Systeme, kein Standard, hohe Erwartungen

Jede der 13 unteren Wasserbehörden nutzt eine eigene DMS-Konfiguration. Eine individuelle Schnittstelle je System zur Plattform ELBA.Sax wäre technisch aufwendig, organisatorisch kaum realisierbar und finanziell nicht tragbar gewesen. Stattdessen brauchte es eine neutrale, intelligente Vermittlungsschicht zwischen kommunalen und zentralen Systemen – die Zentrale Datendrehscheibe (ZDDS). Der Wunsch bestand darin, digitale End-to-End-Prozesse zu realisieren, die ohne SystemzwaRRng funktionieren, Autonomie sichern und den Fokus auf das Wesentliche legen.

Die Lösung: TRANSCONNECT als zentrale Datendrehscheibe

In den Jahren 2023/24 entwickelte das Projektteam in enger Zusammenarbeit den unteren Wasserbehörden Bautzen und Meißen sowie mit dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) eine technische Architektur, die als Modell für andere Verwaltungsbereiche dienen kann: TRANSCONNECT als zentrale Datendrehscheibe, die über System- und Behördengrenzen hinweg funktioniert.

- TRANSCONNECT fungiert als intelligenter Integrationshub.
- In jedem Landkreis war eine lokale TRANSCONNECT-Instanz installiert, die zwischen dem jeweiligen DMS auf kommunaler Ebene und der ELBA.Sax Plattform, einer hoheitlichen Institution über die Zentrale Datendrehscheibe (ZDDS), vermittelt.
- Über die Zentrale Datendrehscheibe (ZDDS) erfolgt der Datenaustausch zwischen kommunalen und ministerialen Systemen sicher, strukturiert und automatisiert.

Die Umsetzung startete in den Landkreisen Meißen und Bautzen. Die Datenübertragung aus dem System ELBA.Sax in die Dokumentmanagementsysteme der UWB erfolgt seit November 2024 vollautomatisch im 10-Minuten-Takt und ohne manuelle Zwischenschritte.

„Die ELBA.Sax-Anbindung an das DMS führt zu einer deutlichen Zeiteinsparung sowie Vereinheitlichung bei der Vorgangsbearbeitung, steigert dadurch die Mitarbeitermotivation und führt im Ergebnis zu einer positiven Außenwirkung der öffentlichen Verwaltung aufgrund der Verfahrensbeschleunigung. Wir möchten es nicht mehr missen! Die ELBA.Sax-Anbindung ist ferner motivierendes Vorbild für weitere Projekte in anderen Bereichen."
– Franziska Augst, Sachbearbeiterin, untere Wasserbehörde Bautzen

Konkrete Ergebnisse, die überzeugen

Messbare Ergebnisse der unteren Wasserbehörde Bautzen:

- Zeitersparnis: 15–25 Minuten pro Antrag
- Einführung der eAkte seit 01.01.2024 forciert
- Einführung zentralen Drucks via Binect WorkDesk nach Anbindung
- Deutliche Effizienzsteigerung und Ressourceneinsparung

Messbare Ergebnisse der unteren Wasserbehörde Meißen:

- Zeitersparnis: 25 Minuten beim Anlegen von Verfahren; 15 Minuten beim Anlegen von Strukturobjekten im DMS
- Deutliche Steigerung der Mitarbeitermotivation
- Beschleunigung der Bearbeitung von Verfahren:
- gezielte metadatenbasierte Auswertungen
- Prozessautomatisierungen
- ELBA.Sax-Prozess als Blaupause für weitere digitale Antragstellungen

Die Lösung mit TRANSCONNECT bringt folgende Vorteile:

Mit der erfolgreichen Pilotierung ist der Weg frei für den flächendeckenden Einsatz in ganz Sachsen. Die Behörden behalten ihre gewohnte Umgebung, sind nun jedoch medienbruchfrei mit der zentralen Plattform verbunden.

Echte Systemintegration
Unterschiedliche DMS-Systeme werden beinahe automatisch angebunden. Jeder Landkreis behält sein vertrautes System – und wird trotzdem Teil eines durchgängigen digitalen Prozesses

End-to-End-Digitalisierung
vom Antrag bis zur Aktenablage und damit Eliminierung manueller Bearbeitungsschritte

Skalierbarkeit
dank einmal etablierter Struktur, die landesweit einsetzbar ist.

Systemautonomie bleibt erhalten
Jedes Amt arbeitet weiter mit seinem vertrauten System. Die Lösung wurde so gestaltet, dass Fachanwender:innen ohne IT-Wissen profitieren – und gleichzeitig IT-Verantwortliche die volle Kontrolle behalten.

Digitalisieren Sie Ihre Verwaltungsprozesse – ohne IT-Komplexität

Mit der Anbindung von ELBA.Sax an die unteren Wasserbehörden entstand eine Lösung, die Vielfalt respektiert und dennoch Einheit ermöglicht. Dieses Projekt zeigt exemplarisch, wie föderale Verwaltung digital vernetzt, effizient und nutzerorientiert arbeiten kann – und zwar heute schon. Stehen Sie vor ähnlichen Herausforderungen? TRANSCONNECT verbindet Ihre Online-Dienste mit Ihren bestehenden Fachverfahren – einfach, sicher und mit minimalem IT-Aufwand.

Ihr Weg zur nahtlosen Integration – mit TRANSCONNECT in nur 4 Schritten:

01 → Kostenfreie Positionsbestimmung
Gemeinsam mit uns führen Sie einen Komplexitäts-Check durch und identifizieren die Prozesse, mit dem wahrscheinlich höchstem Digitalisierungs-ROI.

02 → Navigationsworkshop
Sie erhalten eine Digitalisierungsstrategie für einen Prozess inklusive ROI-Berechnung als Entscheidungsgrundlage.

03 → Gemeinsames Pilotprojekt
Schnelle Implementierung mit messbaren Ergebnissen.

04 → Skalierung
Schrittweise Ausweitung auf Ihre weiteren Systeme und Prozesse auf Basis unserer erprobten Digitalisierungsmethodik.

Kontaktieren Sie unsere Integrationsexpert:innen

Sales Team TRANSCONNECT
E-Mail: sales@transconnect.io
Terminvereinbarung: transconnect.io/kontakt
transconnect.io

connect • automate • scale

trans connect